

Mensch und Maß

DRÄNGENDE LEBENSFRAGEN IN NEUER SICHT

Folge 12

Dezember / Julmond 2024

63. Jahr

Liebe Leser,

wieder steht das Weihnachtsfest vor der Tür, und wir steuern auf die dunkelste Nacht des Jahres zu. Das ist fast ein Gleichnis für die derzeitigen politischen Zustände in Deutschland, Europa, ja, der ganzen Welt. Doch wie es auch nach der dunkelsten Nacht zwar langsam aber stetig heller wird, so geben viele kleine Ereignisse und Bewegungen in Deutschland, Europa und der Welt auch Hoffnung darauf, daß sich auch hier alles zum Besseren wandeln kann, wenn die Menschen tatkräftig und mutig dafür eintreten, was wesentlich und gut ist. Und das geschieht weltweit. Mathilde Ludendorff sprach schon vom Band zu den Edlen aller Völker. Vernetzen wir uns miteinander, das ist heute deutlich leichter als früher.

Die Feinde der Völker dieser Erde, die kapitalistischen Globalisten, zeigen immer offensichtlicher ihre Ziele aber auch ihre Angst. Nur wer Unredliches will und Angst hat, muß diktatorische Maßnahmen ergreifen, muß Meinungsfreiheit einschränken und versuchen, es durch „betreutes Denken“ zu ersetzen, muß Menschen verfolgen, die ihrem Unmut in Beleidigungen Luft machen, muß Hausdurchsuchungen für Begriffe wie „Schwachkopf“ durchführen lassen.

Leider gibt es immer wieder fehlgeleitete, gehirngewaschene Idealisten, die meinen, sie folgen ihren Idealen, wenn sie Gewalt gegen Andersdenkende begehen, mit der Begründung, diese anderen würden für Gewalt, Auslöschung und Diskriminierung Andersdenkender stehen. In Wirklichkeit sind sie oft Truppen der Mächtigen, sie erledigen die Dinge, die den Mächtigen nicht zugerechnet werden sollen. Das zeigt sich immer dann, wenn diese fehlgeleiteten Idealisten, weiter ihren Idealen folgen wollen, auch wenn es für die Mächtigen nicht mehr wünschenswert ist. Das war bei der RAF so, bei der Mitglieder aus dem Gefängnis weitermachen wollten. Dann kam es

zu diesen ganz merkwürdigen Todesfällen, die als Suizid dargestellt wurden.¹ Ganz anders, toleranter und vielleicht demokratischer als die heutigen Demokraten, reagierte Friedrich der Große, als ein Verleumdungsbild von ihm aufgehängt wurde:

„Hängt es doch niedriger, daß die Leute sich den Hals nicht ausrecken müssen.“²



Was können wir tun?

- Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, Freunden und Bekannten.
- Stellen Sie Informationen zur Verfügung. Gerne können Sie ein Jahresabonnement verschenken. Sind Sie selber Abonnent, erhalten sie auf Geschenk-Abos einen Nachlaß:

Im Inland kostet ein jährlicher Bezug: 80,00 € statt 90,00 €; ins Ausland 98,00 € statt 108,00 € (jeweils einschließl. Porto). Zahlungweise jährlich zum Jahresanfang.

- Unterstützen Sie unseren Verlag bei seinen Bemühungen:

1 „Als Todesnacht von Stammheim wird die Nacht zum 18. Oktober 1977 bezeichnet, in der die inhaftierten Anführer der terroristischen Vereinigung Rote Armee Fraktion (RAF) Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Jan-Carl Raspe in ihren Gefängniszellen in der JVA Stuttgart durch Suizid starben. [...] Die Historikerin Sabine Bergstermann weist auf zahlreiche Pannen und Widersprüche bei der Untersuchung der Todesfälle hin und zieht den Schluß, daß ‚der Vorwurf einer einseitigen und keineswegs ergebnisoffenen Ermittlungsarbeit nicht von der Hand zu weisen‘ ist. Persönlich sei sie vom Suizid Baaders, Ensslins und Raspes überzeugt, es sei aber nicht wahrscheinlich, daß sich die Ereignisse so zutragen, wie es die Untersuchungskommission und die Staatsanwaltschaft darstellten. In vielen journalistischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen werden die Spekulationen über eine Ermordung der Häftlinge als Verschwörungstheorien bezeichnet.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Todesnacht_von_Stammheim

2 Berliner Conversationsblatt_1827,_2,_Halbband,_Nr._253_S._1012.

Bildquelle: Holzstich von Adolph Menzel. Aus: F. Kugler, Geschichte Friedrichs des Großen, Leipzig 1840.

Schreiben Sie Artikel für unsere Zeitschrift Mensch und Maß
Kaufen Sie unsere Bücher und verschenken Sie diese. Sie finden unser
vollständiges Angebot auf unserer Netzseite: <https://store.hohewarte.de/>

- Sie wollen uns anders unterstützen?
Verlag Hohe Warte GmbH, Postbank München IBAN: DE07 7001
0080 0057 8238 03, BIC: PBNKDEFF

Wir wollen trotz aller Widrigkeiten ein wunderschönes Weihnachtsfest feiern und in dieser besinnlichen Zeit tief eintauchen in unsere alten Bräuche und die Kultur, die alten wunderschönen Lieder singen und daraus Kraft für den Widerstand gegen die Einschränkung unserer Grundrechte, gegen Kriegshetze und Völkermorden gewinnen, so daß wir mit neuer Tatkraft das neue Jahr begrüßen können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches, aber auch frohes Weihnachtsfest und uns allen ein friedliches neues Jahr, Gesundheit und Mut.

Ich verbleibe mit dem alten Huttengruß: Es lebe die Freiheit

Ihr

W. Peetz



„Weihnachtsbaum schmücken“ von
Carl Larsson